

Professionelle Hilfe bei Bewerbungen

LEHE/GRÜNHÖFE. In Lehe und Grünhöfe gibt es ab sofort professionelle Unterstützung beim Erstellen von Bewerbungsunterlagen. Im Rahmen des EU-Projektes „Offene Beratung“ bietet das Arbeitsförderungs-Zentrum (AfZ) in der „Theo“ in Lehe und im Dienstleistungszentrum Grünhöfe eine „Bewerbungswerkstatt“ an.

Die AfZ-Mitarbeiter helfen den Bewerbern beim Schreiben von Lebensläufen, Anschreiben oder Deckblättern und auch dabei, Kontakte zu Arbeitgebern herzustellen.

Termine: montags von 17 bis 20 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr in Grünhöfe (Auf der Bult 5) sowie dienstags von 14 bis 17 Uhr in Lehe (Lutherstraße 7). Das Angebot ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht notwendig. Kontakt unter ☎ 3 08 78 31. (nz)

KOMPAKT

Abend für Opfer des Terrors

LEHE. „Solidarität mit Kobane“ lautet das Motto einer Veranstaltung, die mit Auftritten verschiedener Künstler und einem Filmbeitrag über Kobane auf die Opfer islamistischen Terrors in der syrischen Stadt aufmerksam machen soll. Am Freitag, 30. Januar, 19 Uhr, geht es im Freizeithaus Lehe-Treff, Eupener Straße 3b, los. Organisiert wird der Abend vom Verein für gleiche Rechte „Dialog“ und anderen interkulturellen Vereinen. Der Erlös geht an die Terroropfer in Kobane. (nz)

Meditatives Tanzen in der SFL-Halle

LEHERHEIDE. SFL Bremerhaven und der Kneipp-Verein bieten wieder meditatives Tanzen an. Los geht's am Freitag, 30. Januar, von 17 bis 18.30 Uhr in der SFL-Vereinshalle, Mecklenburger Weg 178, unter der Leitung von Franz Lidecke. Informationen unter ☎ 41 34 31. (nz)

Eigenen Talenten auf der Spur

MITTE. Es geht um Ehrenamt: Ihren eigenen Begabungen und Talenten auf die Spur kommen sollen die Teilnehmer eines Seminars im Gemeindesaal der Kreuzkirche. Es findet heute, Dienstag, von 18.30 bis 21.30 Uhr sowie am 10. Februar statt. Kontakt: ☎ 4 37 33. (nz)

SO STIMMT'S

Kostenlos im Bus für ein halbes Jahr

BREMERHAVEN. In dem Artikel „Lappen weg? Muss nicht sein“ haben wir am Sonnabend, 24. Januar, auf die Aktion „Umsteigen“ hingewiesen. Senioren erhalten für ein halbes Jahr – nicht, wie beschrieben, für ein Jahr – ein Ticket für den Bremerhavener Nahverkehr, wenn sie ihren Führerschein abgeben. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen. (nz)

IHR DRAHT ZU UNS

Gert-Dieter Meier (gdm) 0471/597-264
Thorsten Brockmann (bro) 0471/597-269
Rainer Donsbach (rad) 0471/597-265
Wolfgang Ehrecke (ehr) 0471/597-266
Ursel Kikker (kik) 0471/597-268
Lili Maffiotte (maf) 0471/597-259
Klaus Mündelein (mue) 0471/597-309
Jürgen Rabbel (bel) 0471/597-276
Mark Schröder (mas) 0471/597-252
Susanne Schwan (sus) 0471/597-290
Denise von der Ahé (vda) 0471/597-308
Produktion:
Gabriele Schürhaus (shs) 0471/597-267
Christof Santler (san) 0471/597-286
bremerhaven@nordsee-zeitung.de

So viel Spenden wie noch nie gesammelt

Leserinnen und Leser zahlen 75 649,87 Euro bei „Hilfe für Mitbürger“ ein

VON GABRIELE SCHÜRHAUS

BREMERHAVEN. „Wenn Sie jemanden brauchen, der irgendwo hingehet und Danke sagt – ich mach das“, verspricht die Mutter, die ihren Sohn verloren hat. Freudentränen gibt es bei einer Rentnerin über eine Waschmaschine. Zwei Schwestern jubeln über Busfahrkarten. Das alles und noch mehr ist möglich geworden durch die höchste Spendensumme, die „Hilfe für Mitbürger“ je eingebracht hat: 75 649,87 Euro.

Seit dem Jahr 2000 läuft die Aktion der NORDSEE-ZEITUNG, aber noch nie haben unsere Leserinnen und Leser mehr Geld gespendet. „Unglaublich“, staunten die Mitglieder des Vergabeausschusses, der darüber entscheidet, wie die Mittel



Spenden

Bis 25 Euro: M. u. A.-K. Barth, H. Schnibbe, J. Leefmann, S. Seetzen, S. Beckmann.

26 bis 49 Euro: R. Fahrenbach.

50 bis 99 Euro: M. Doescher, B. u. M. Seidenberg, H. Paetz, Singkreis Neuenwalde, M. Hinrichsen-Mohr, K. Meier, D. Jablonski, F. Herfort, I. Schauenburg, K. u. U. Höft, I. Huntenburg, E. Gaeckel, R. H. Kiedrowski, U. u. G. Lindemann, F. Schehl.

100 bis 250 Euro: A. Hütten, G. Kempen, T. Poppe, S. Poppe, C. Strus.

250 bis 499 Euro: Theater-AG Grundschule Stella Maris, Edith-Stein-Schule.

1000 bis 2500 Euro: Trauerfall Rudi Garbe.

verteilt werden. Gut 3600 Euro mehr als im bisherigen Rekordjahr 2013 standen auf der Haben-Seite. Aber gleichzeitig stellte der Vergabeausschuss fest: „Unglaublich nötig.“ Denn inzwischen fragen Sozialarbeiter, Lehrer und hilfsbereite Nachbarn das ganze Jahr über an, wenn sie von jemandem wissen, dass er Unterstützung braucht.

Häufiger als sonst waren das in der Aktion 2014/2015 Menschen, die zwar arbeiten, deren Einkommen aber gerade eben über dem Sozialhilfesatz liegen und die ins Straucheln gerieten, weil einige unverhoffte Ausgaben zusammentrafen. Insgesamt hat der Vergabeausschuss seit Anfang November fast 60 „Fälle“ bearbeitet, also Anfragen, ob Menschen unterstützt werden könnten.

An die Grenzen der Gesetzgebung stießen auch zwei Mädchen aus Leherheide, deren Familie von Hartz IV lebt. Sie wohnen am Rande des Gebiets, in dem es von Amts wegen keine Buskarten für den Schulweg gibt. Sie müssen aber jeden Tag nach Lehe zur Schule. Von „Hilfe für Mitbürger“ gibt es jetzt jeden Monat Fahrkarten, bis das Schuljahr zu Ende ist.

Ein Mann, der durch seine Krankheit sehr schnell zum Rollstuhlfahrer und Rentner geworden

ist, musste umziehen und fast alle Elektrogeräte neu anschaffen. Dazu noch behindertengerechte Möbel, die es nicht gebraucht zu kaufen gibt. Auch ihm ist geholfen worden.

Vielen Spenderinnen und Spendern ist es wichtig, dass Kinder von ihrem Geld profitieren. Deshalb gibt es Spenden für

▷ den Verein Sonnenblume in Leherheide,

▷ den Verein Rückenwind für Leher Kinder

▷ und „Tage im Grünen“, die für viele Kinder den Höhepunkt der Ferien darstellen.

Außerdem werden unterstützt ▷ die Bremerhavener Tafel, die auch im Landkreis Cuxhaven Bedürftige mit Essen versorgt,

▷ die Telefonseelsorge,

▷ der Verein Solidarische Hilfe,

▷ die humanitäre Sprechstunde des Gesundheitsamts und

▷ die Hospizvereine Bremerhaven und Dorum.

Die Spenden, die zweckgebunden für eines der Schicksale eingegangen sind, über die die NORDSEE-ZEITUNG berichtet hat, sind weitergeleitet worden an diese Menschen. Jeder Einzelne von ihnen war voller Dankbarkeit darüber, dass gerade ihm ein völlig Fremder etwas geschenkt hat – einfach so.

Hilfe für Mitbürger ...

... ist eine gemeinsame Aktion der NORDSEE-ZEITUNG, der Großen Kirche, des evangelisch-lutherischen Kirchenkreises Wesermünde, des evangelisch-lutherischen Kirchenkreises Bremerhaven und der katholischen Kirchengemeinden. Sie wird unterstützt durch die Weser-Elbe-Sparkasse Bremerhaven.

Misstände im Wulsdorfer Norden

Viele Themen kommen bei Stadtteilkonferenz zur Sprache – Fehlendes nachbarschaftliches Miteinander

WULSDORF. Eine Quartiersanalyse hat es gezeigt: In Wulsdorfs Norden besteht Handlungsbedarf. Über sanierungsbedürftige Gebäude, einen hohen Anteil Langzeitarbeitsloser und Sprachdefizite bei Kindern und Jugendlichen aus Migrantenfamilien berichtete Raumplanerin Heike Wohltmann bei der Stadtteilkonferenz. Aber noch mehr Themen bewegen die Wulsdorfer.

„Es gibt städtebauliche und soziale Misstände“, sagte Heike Wohltmann vom Planwerk-Stadtbüro, die das Gebiet Wulsdorfer Friedhof im Auftrag des Magistrats untersuchte. Die Zielsetzung dabei ist es, eine Grundlage zu schaffen, um Städtebaumittel ein-

werben zu können. Während der Analyse im vergangenen Jahr zeigten sich sowohl Stärken als auch Schwächen des Gebiets. „Es ist traditionell ein Gebiet für Menschen mit kleinem Geldbeutel“, so Wohltmann. Es mangle an nachbarschaftlichem Miteinander. Problematisch sei die Insellage, die sich durch Begrenzungen wie dem Friedhof ergäben. Ein weiterer Minuspunkt sei die fehlende Nahversorgung. Positiv hingegen seien das Netzwerk aktiver Wulsdorfer und die gute Erreichbarkeit des Quartiers. Notwendig seien unter anderem Gebäude-Sanierungen und die Qualifizierung der Anwohner, um die Beschäftigung zu erhöhen.

Ein Stadtteilmanagement sei wünschenswert und eine Verbesserung des Images.

Allerdings mochte Heike Wohltmann die Erkenntnisse nicht nur auf das Gebiet Wulsdorfer Friedhof beschränken, sondern sprach sich dafür aus, das ganze Gebiet um Dreierbergen zu umfassen. Es bestehe derzeit die Hoffnung, dass ein Antrag von Sozialdezernent Klaus Rosche (SPD) für Fördermittel aus dem Bundesprogramm „Bildung, Wirtschaft und Arbeit im Quartier“ (Biwaq) positiv beschieden werde. Im Februar entscheide sich, wie weiter verfahren werde.

Carolin Kountchev vom Stadtplanungsamt ging zudem auf das



Zwei junge Mädchen aus Leherheide müssen nicht mehr – so wie die Kinder auf dem Symbolfoto – zur Schule laufen. Sie wohnen am Rande des Gebiets, in dem der Fußweg als zumutbar gilt und mussten jeden Tag von Leherheide nach Lehe laufen. „Hilfe für Mitbürger“ bezahlt ihnen Buskarten. Foto Kraufmann

Hotline zur Pflegereform

BREMERHAVEN. Seit Jahresbeginn ist die Pflegereform in Kraft. Doch ein Drittel der Deutschen kennt die gesetzlichen Änderungen nicht, obwohl die Leistungen für Pflegebedürftige um bis zu vier Prozent steigen. Über die Neuerungen informiert die DAK-Gesundheit in Bremerhaven am Donnerstag, 29. Januar, mit einer Telefon-Hotline. Das Angebot gilt für Versicherte aller Krankenkassen. DAK-Experten beantworten Fragen von 8 bis 16 Uhr unter ☎ 0800/280 0200 (kostenlos).

AUCH DAS NOCH ...

Harte Stahltüren und kaum etwas dahinter

So viel Arbeit – und dann war praktisch alles umsonst: Einbrecher haben zwischen Sonntagmittag und Montagvormittag einiges getan, um an den Inhalt eines Tresors einer Werkstatt an der Kurt-Schumacher-Straße in Leherheide zu kommen. So verdeckten sie zunächst einmal die Fenster mit Pappe – wahrscheinlich, um einer Entdeckung vorzubeugen. Danach mussten sie mehrere massive Stahltüren aufbrechen. Das klappte aber erst, nachdem sie die Verankerungen des Tresors aus dem Mauerwerk herausgebrochen hatten. Schließlich gelang es den Tätern dann tatsächlich, den Stahlschrank zu öffnen. Doch ihre Mühe wurde kaum belohnt: Sie fanden nur ein paar Münzen. Außer denen nahmen sie noch einige Werkzeuge und elektrische Arbeitsgeräte aus den Lagerräumen mit. Die Polizei sucht nun nach Zeugen dieser Tat: ☎ 9 53 44 44. (nz)

Meister und Pokalsieger ausgezeichnet

Reisevereinigung Bremerhaven von 1926 ehrt Mitglieder – 22 903 Tauben für 17 Preisflüge unterwegs

BREMERHAVEN. Die Taubenvereinigung Bremerhaven von 1926 hat ihre Meister und Pokalsieger für das vergangene Jahr ausgezeichnet. In die Wertung kamen 17 Preisflüge von Sulingen (104 Kilometer) bis Rastatt (528 Kilometer), die vom 26. April bis zum 30. August stattfanden. Insgesamt kamen 22 903 Tauben zum Einsatz.

Die Sieger:

▷ Kyra Kern mit 33 Preisen (Jugend-Altmeister)

▷ Eric und Kristina Kruse mit sieben Preisen (Jugend-Jungtiermeister)

▷ RV Altmeister: 1. Werner Spichal mit 44 Preisen und 15 652 Kilometern; 2. Hanke Richers mit 45 Preisen und 15 588 Kilometern; 3. Heinerich Ahrens mit 46 Preisen und 15 560 Kilometer.

▷ Werner Spichal wurde ausgezeichnet als Generalmeister für das beste Weibchen, den beste Jährgenvogel, die Meisterzuschrift „Die Brieftaube“ und die



So sehen Sieger aus: Die Reisevereinigung Bremerhaven von 1926 vergab Urkunden, Pokale und Blumensträuße. Foto Adebahr-f

Bronze-Jungtaubenmedaille.

▷ Werner Meier errang die Auszeichnungen als RV-Jährgenmeister, für das beste Jährgenweibchen und für die Stadtme-

daille.

▷ Hanke Richers ist RV-Jährgenmeister, 2. RV-Weibchenmeister, RV-Meister des Verbandes und erhielt Bronze-Altme-

▷ Der 1. Platz RV-Jungtiermeister und die Bronze-Jungtaubenmedaille ging an Günter Söhl; 2. Theo Weber; 3. Werner Spichal (zusätzlich 3. Weibchenmeister).

▷ Rainer Brickwedel holte fünf Pokale (Uwe-Focken-Pokal, Einweihungspokal, Behindertenpokal, Emil-Richter-Pokal, Gedächtnispokal) und zudem die erste RV-Weibchenmeisterschaft.

▷ Den besten Altiervogel hat Harald Meyer. Er holte sich auch den Willi-Voss-Pokal.

▷ Die beste Jungtaube hat Alfred Eger. Er bekam auch die Stadtmedaille (Jung). Die Silbermedaille ging an Arno und Tobias Will. Die Bronze-Medaille Altierflug ging an Charley Otten.

▷ Die Riro-Pokalmeisterschaft ging an Werner Meinel und Kyra Kern.

Helga Meinel, Silvia Kern und Arno Meinel bekamen einen Blumenstrauß für ihr jahrelanges Engagement in der Reisevereinigung. (nz)